

Ziel verschlossen, dann werden wir alle Hindernisse überwinden, den Sozialismus zu neuen Triumphen führen und Deutschlands Geschick bestimmen. Bei der Weiterführung des Wettbewerbs sollen seine Erfolge und die Erfahrungen in der politischen Führungstätigkeit der Partei- und Wirtschaftsorgane sowie der Massenorganisationen breit ausgewertet und popularisiert werden. Auf diese Weise wird die Vorbereitung der Volkswahlen auf lebendige Art mit den bereits erreichten Erfolgen verbunden und eine machtvolle Volksinitiative zur Verwirklichung der Beschlüsse der Partei entwickelt.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Parteiorganisationen in der Landwirtschaft bei der Vorbereitung der Wahlen stehen der Kampf um die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, die Nutzung aller Reserven, die verlustlose Einbringung der Ernte, die wissenschaftliche Arbeit auf dem Feld und im Stall, um die gute genossenschaftliche Arbeit und die Durchsetzung der materiellen Interessiertheit sowie eines regen geistigen und kulturellen Lebens.

Diese Aufgaben können nur gelöst werden, wenn die Büros für Landwirtschaft den Grundorganisationen in den LPG, VEG, MTS und RTS stärker helfen, damit sie durch ihre politische und ökonomische Tätigkeit großen Einfluß auf das gesamte Dorf nehmen und durch die Entwicklung einer politischen Massenarbeit von hoher Qualität alle Bewohner einbeziehen.

In die Periode der Wahlvorbereitung fallen die Ernte und die Herbstbestellung, die große Anforderungen an die Landbevölkerung stellen. Die Parteiorganisationen müssen deshalb nach dem Vorbild der LPG Oehna, Dahlen, Holzhausen u. a. den Wettbewerb organisieren und sichern, daß die Parteimitglieder beispielgebend vorangehen. Alle Parteileitungen und Genossen sollten es sich zur Pflicht machen, die politischen und ökonomischen Fragen, die unsere Genossenschaftsbauern, Traktoristen und Landarbeiter bewegen, zu beantworten und selbst



*Foto: Zentralbild*

*Zwei Tage lang kontrollierte der Volkskammerausschuß für Haushalt und Finanzen im VEB Förderanlagenbau Köthen, wie im Betrieb das Prinzip der materiellen Interessiertheit durchgesetzt wird. Prof. Max Seydewitz (im Bild links), Vorsitzender des Ausschusses, bei einer Aussprache in der Abteilung Forschung und Entwicklung über Fragen der materiellen Interessiertheit*